



## Verwendung des Jahresüberschusses 2021 der Förde Sparkasse: Antrag der SSW Fraktion zur Unterstützung der Eichhörnchenschutz-Station in Eckernförde

<b>VO/2023/111</b>	<b>Fraktionsantrag</b>
öffentlich	Datum: 16.03.2023
<i>FB 2 Umwelt, Kommunal- und Ordnungswesen</i>	Ansprechpartner/in: Michael Wittl
	Bearbeiter/in: Jennifer Hentzschel

Datum	Gremium (Zuständigkeit)	Ö / N
30.03.2023	Umwelt- und Bauausschuss (Beratung)	Ö

### Begründung der Nichtöffentlichkeit

### Beschlussvorschlag

Der Umwelt- und Bauausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss, die Eichhörnchen Schutzstation in Eckernförde zu unterstützen und Mittel aus dem Jahresüberschuss der Förde Sparkasse in Höhe von 2500 € für diverse Instandsetzungen und Umbaumaßnahmen zu gewähren.

### Sachverhalt

Derzeit werden diverse Bauvorhaben geplant und sollen im kommenden Jahr umgesetzt werden.

### Relevanz für den Klimaschutz

keine

### Finanzielle Auswirkungen

2.500 €

### Anlage/n:

1	Antrag_SSW_Sparkasse_Eichhörnchenstation
---	--

Eckernförde, 16.03.2023

Sitzung des Umwelt- und Bauausschusses am 30.03.2023  
TOP Verwendung des Jahresüberschusses der Förde Sparkasse:

Antrag der SSW Kreistagsfraktion zur Unterstützung der Eichhörnchen Schutzstation in Eckernförde

Die SSW Kreistagsfraktion stellt folgenden Antrag:

**Beschlussvorschlag:**

Der Umwelt- und Bauausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss, die Eichhörnchen Schutzstation in Eckernförde zu unterstützen und Mittel aus dem Jahresüberschuss der Förde Sparkasse in Höhe von 2500 € für diverse Instandsetzungen und Umbaumaßnahmen zu gewähren.

**Begründung:**

Derzeit werden folgende Bauvorhaben geplant und sollen dieses Jahr noch umgesetzt werden:

I. Errichtung / Reparatur eines Teils des Zauns zwischen der Eichhörnchen-Schutzstation und dem Hauptgelände des UmweltInfoZentrum:  
hierbei soll der vorhandene Weidenzaun durch einen Staketenzaun unterstützt werden, v.a. auch um Vandalismus vorzubeugen. Kosten: 400 bis 600 Euro

II. Umbau Auswilderungsgehege:  
Das Gehege ist mittlerweile knapp 18 Jahre alt und bedarf einiger Reparaturen, um die sichere Unterbringung der Eichhörnchen zu gewährleisten. Kosten: ca 2000 Euro

III.Reparatur Dauergehege: siehe II. Kosten: ca 2000 Euro

IV. Reparatur oder Neubau Gewächshaus. Kosten: ca 500 Euro

Insgesamt werden die Kosten auf ca. 5100 Euro geschätzt.  
Bislang wurden noch keine Kostenvoranschläge erarbeitet, da die Materialpreise derzeit stark schwanken und die Schutzstation aufgrund von Personalknappheit nur kurzfristig planen kann. Das Personal besteht nur aus Ehrenamtlichen. Die Finanzierung der Schutzstation erfolgt über Spendengeldern.

**Informationen zur Schutzstation:**

Das Dauergehege bietet gehandicapten, nicht auswilderungsfähigen Eichhörnchen die Möglichkeit, ihr Leben in einem naturnahen, aber geschützten Lebensraum artgerecht zu verbringen.

Eichhörnchen mit angeborenen oder erworbenen Behinderungen finden in dem 500 m<sup>3</sup> großen Gehege hervorragende Bedingungen, ihre arttypischen Triebe und Instinkte in vollem Umfang auszuleben.

Sie bleiben Wildtiere mit all ihren typischen Eigenschaften, sind jedoch bei uns den Kontakt zum Menschen gewöhnt und können dadurch besser beobachtet und ggf. behandelt werden. Die Schutzstation besitzt eine Sondergenehmigung durch das Veterinäramt und der Unteren Naturschutzbehörde.

Das 50 m<sup>2</sup> große, 4 m hohe Auswilderungsgehege bietet viel Platz für aufgepäppelte Findelkinder, die auf die Freiheit vorbereitet werden. Im Alter von ca. 8 Wochen wechseln die quirligen Jungtiere aus der Kinderstube in diesen neuen, größeren Lebensraum und werden nun langsam vom Menschen, der als Mutterersatz gedient hat, entwöhnt.

Die Tiere werden weiterhin versorgt und gut kontrolliert, ansonsten soll möglichst wenig Kontakt zu Menschen stattfinden. Stattdessen lernen die Eichhörnchen hier alles, was sie für ein eigenständiges Leben in der Natur benötigen. Im Alter von 12 Wochen werden sie dann sanft ausgewildert und gehen zurück in die Freiheit.

Weiterhin wird dieses Gehege als Überwinterungsmöglichkeit für „Nachzügler“ genutzt, d.h. für Jungtiere, die zu spät im Jahr geboren werden und aufgrund der Witterungsverhältnisse nicht mehr ausgewildert werden können. Diese Hörnchen verbringen die kalte, futterarme Winterzeit im Gehege mit geschlossenem Schlafhaus und werden – sobald es Wetter und Nahrungsangebot zulassen – im warmen Frühjahr ausgewildert.

Für die Fraktion:

Rainer Bosse